

Robust und leicht: Steganlagen aus GFK

Die meisten Boote sind bereits aus GFK – warum also nicht auch die Steganlagen? Gitterroste und Unterkonstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff sind in Hafen- und Sportbootanlagen eine gute Alternative zu traditionellen Werkstoffen.

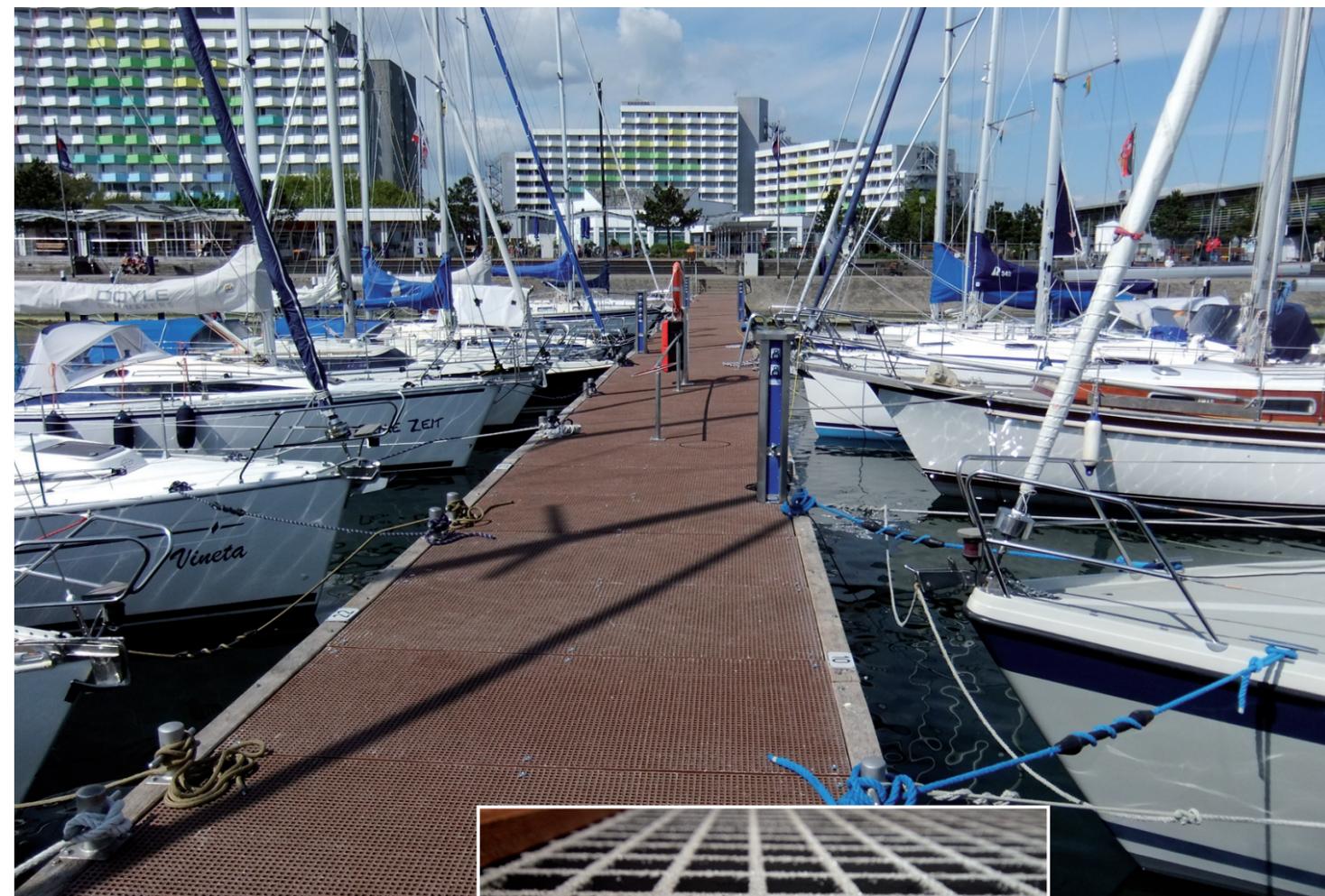


Hohe Korrosionsbeständigkeit: GFK-Profile eignen sich hervorragend als Material für tragende Unterkonstruktionen.

Immer wieder erreichen die Redaktionen stolze Meldungen aus den Vereinen: Auf 40, 50 ja sogar 60 und mehr Jahre des Vereinsbestehens kann zurückgeblickt werden. Was einerseits mit Stolz gefeiert wird, zeigt aber andererseits seine Nagespuren durch den Zahn der Zeit. Manche Steganlage ist noch aus den Gründerjahren des Vereins und irgendwann sanierungsbedürftig. Häufig ist es jedoch nur der Laufbelag, der den Ansprüchen der Betreiber von Hafen- und Sportbootanlagen nicht mehr genügt. Die gealterten Steganlagen sehen nicht nur nicht mehr gut aus, es besteht auch ein erhöhtes Unfallrisiko! Die hohe Rutschgefahr auf den Laufbelägen aus Holz – gerade bei Feuchtigkeit und Nässe – und die verrosteten Stahlgitterroste bergen hohes Verletzungspotential. Moderne Verbundwerkstoffe bieten wie auch im Bootsbau eine leichte und vor allen Dingen sehr dau-

erhafte und widerstandsfähige Alternative. Professionelle Marinas und Häfen haben diese Vorteile bereits für sich entdeckt und rüsten nach und auf.

Die Betreiber setzen auf die langjährigen Erfahrungen der Firma CTS Composite aus Geesthacht in den Bereichen der Werkstoff- und Anwendungstechnologie sowie der Bearbeitung und Montage von GFK-Profilen und GFK-Gitterrostsystemen. Die Experten für GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) fertigen Laufbeläge, Gitterroste, Pfosten, Leitern, sowie Schwimmstege, Schutzgeländersysteme, Anleger und komplette Unterkonstruktionen aus dem extrem korrosions- und seewasserbeständigem Werkstoff. So wurde z.B. im Stadthafen Schleswig für die gesamte Steganlage – inklusive der tragenden Unterkonstruktion, der Laufbeläge und Geländer GFK-Profile und GFK-Gitterroste verwendet. Das Material überzeugt im marinen Umfeld durch



Idealer Laufbelag: GFK-Gitterroste stehen in verschiedenen Maschenweiten zur Verfügung. In der Regel gilt: Je kleiner die Masche, desto höher der Laufkomfort. Die Oberfläche ist fein besandet und bietet beste Rutschsicherheit.

eine hohe Lebensdauer, keine Rost- oder Fäulnisbildung und minimale Instandhaltungskosten. Neben den Schleswiger Stadtwerken sind auch die Bootseigner von den neuen Steganlagen sehr angetan. Diese bieten den Benutzern einen rutschsicheren Halt bei gleichzeitig hohem Laufkomfort.

Auch die Ancora Marina in Neustadt in Holstein hat erste Stege umgerüstet und die Sporthafengemeinschaft Kiel setzt schon länger auf die widerstandsfähigen und leichten Materialien aus Geesthacht. Aktuell werden die Stege des gesamten Hafens in Damp an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste auf diese Art erneuert. In den Vereinen sind es häufig die Mitglieder, die tatkräftig mit anpacken und die Arbeiten in unzähligen Arbeitsstunden erledigen. Ideal ist hier die einfache Verarbeitung – ähnlich wie bei Holz. So ist die Sanierung einer bestehenden Anlage schnell und unkompliziert zu realisieren. Ist die tragende Kon-

struktion noch intakt, und es sollen nur beschädigte Laufbeläge ausgetauscht werden, so bieten sich für diesen Zweck GFK-Gitterroste an. Je nach Einsatzart der Steganlage stehen verschiedene Maschenweiten zur Verfügung. In industriellen Bereichen kommen meist Maschenweiten von 40x40 mm zum Einsatz, während in Sportboot- und Yachthäfen eher Gitterroste mit einer kleineren Maschenweite von 20x20 mm oder 8x8 mm verarbeitet werden. In der Regel gilt: Je kleiner die Masche, desto höher der Laufkomfort. Durch die fein be-

sandete Oberfläche ist die Rutschsicherheit gewährleistet und auch im Winter garantiert, da Eis und Schnee beim Betreten bricht und abfällt. In der Klasseneinteilung für Rutschsicherheit erreichen die GFK-Roste die höchste Einstufung „R 13“. Zudem sind die Roste in gängigen RAL-Farben erhältlich, was damit auch noch Spielraum für die optische Gestaltung gibt.

Info und Kontakt: CTS Composite Technologie Systeme GmbH, Mercatorstr. 43, 21502 Geesthacht, Telefon: +49 4152 8885-0, Telefax: +49 4152 8885-55, info@ctsc.com.de, www.ctsc.com.de

Ab sofort
auch als
e-paper
online lesen



Ab sofort können Sie die **WasserSport** auch online lesen. Wie am Kiosk, kann das **e-paper** im Netz für 3,50 € gekauft werden.

Ob Einzelausgabe oder Abo – das Netz unterscheidet sich bei uns nicht vom Papier.

Ob auf Mallorca, in Rio de Janeiro oder in den USA – unsere Leser können ab sofort die WasserSport, Segler-Zeitung und BOOTS BÖRSE im Netz studieren.

Die Magazine erscheinen zeitgleich wie am Kiosk.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern.